

## Anregungen für potenzielle Wohltäter

# DIE KLEINE STIFTUNG

Michael Göring

**E**twa 16.500 gemeinnützige Stiftungen existieren derzeit in Deutschland. Weit mehr als die Hälfte haben ein Stiftungskapital von unter 500.000 Euro, sehr viele nicht mehr als 100.000 Euro. Da ist bei Erträgen von rund 3.000 Euro im Jahr der Förderspielraum begrenzt. Wer jetzt noch vor der Entscheidung steht, eine Stiftung zu errichten, für die 100.000 Euro zur Verfügung stehen, sollte durchaus überlegen, ob nicht eine Zustiftung, die Beteiligung an einer Bürgerstiftung oder eine unselbstständige Stiftung die geeignete Form ist. Die Zustiftung und die unselbstständige Stiftung genießen bei der Errichtung die gleichen Steuervorteile wie die selbstständige Stiftung bei geringerem administrativen Aufwand.

*»Konzentrieren Sie die Fördertätigkeit auf Schwerpunkte, auch wenn Sie einen weiten Stiftungszweck zugrunde gelegt haben«*

Ist die kleine Stiftung aber auf Wachstum angelegt, soll sie später einmal als Erbin eingesetzt werden oder liegen Ihre persönlichen Präferenzen auf der Selbstständigkeit, so ermuntere ich Sie sehr, zur Form der selbstständigen Stiftung des bürgerlichen Rechts zu greifen. Vielleicht können folgende Hinweise dabei hilfreich sein:

- Konzentrieren Sie die Fördertätigkeit auf Schwerpunkte, auch wenn Sie Ihrer Stiftung einen weiten Stiftungszweck zugrunde gelegt haben. Fragen Sie sich, was Sie erreichen wollen und vermeiden Sie jede Beliebigkeit.

- Nutzen Sie eine besonders interessante Fördermaßnahme dazu, Mitstreiter zu finden, die sich ehrenamtlich oder als Spender bei Ihrer Stiftung einbringen. Sie können Spendenbescheinigungen ausstellen, die jedem Spender steuerliche Vergünstigungen gewähren.

- Wenn Ihre Stiftung nur kleine Beträge aus-

schütten kann, so sollten Sie auf jeden Fall in einem Bereich fördern, der Ihnen selbst auch Freude macht. Die Stiftung ist Ihr verlängerter Arm, sie ist so einzigartig wie Sie selbst.

- Suchen Sie den Kontakt zu anderen ähnlich kleinen oder auch größeren Stiftungen, die Ihnen in Ihrer Stadt aufgefallen sind. Scheuen Sie sich nicht vor Kooperationen.

- Lassen Sie sich nicht von öffentlichen Stellen zum Lückenbüßer überreden. Ihre Stiftung sollte etwas Neues auf den Weg bringen, Impulse setzen oder Verbesserungen herbeiführen, nicht aber „alte Kamellen“ weiterfinanzieren, die die öffentliche Hand abgelehnt hat.

- Beteiligen Sie Ihre Familie an der Stiftungsarbeit, an den Freuden stifterischer Tätigkeit, und sprechen Sie mit ihr rechtzeitig über den Erbfall. Wenn sich Ihre Familie mit der Stiftung identifiziert, wird es ihr nicht schwerfallen, wenn Sie Ihre Stiftung im Testament berücksichtigen. Erbverzichtserklärungen sollten Sie jedoch stets notariell beurkunden lassen.

- Gehen Sie einmal die eigenen größeren und kleineren Spenden durch, die Sie jährlich an zahlreiche Organisationen vergeben. Geben Sie doch diese Zuwendungen an Ihre eigene Stiftung! Sie können Ihre zu versteuernden Einkünfte nach dem vor zwei Jahren erhöhten Spendenabzug um bis zu 20 Prozent senken. Der Fiskus spendet also mit!

- Fragen Sie Ihre Kinder, Verwandten und Freunde, ob sie nicht die übliche Dezemberspende Ihrer Stiftung zuleiten wollen und überlegen Sie gemeinsam eine wirkungsvolle weihnachtliche Förderung.

- Suchen Sie den Austausch mit anderen Stiftern in Ihrer Stadt, in der Region oder auch landesweit. Der Bundesverband deutscher Stiftungen, geleitet vom rotarischen Freund Dr. Hans Fleisch und unter der Präsidentschaft des rotarischen Freundes Dr. Wilhelm Krull, stellt

eine Reihe von Foren bereit, die gerade für kleinere Stiftungen viele Möglichkeiten der Information und des Austausches bieten.

• Wenn Sie bereits vor Jahren Ihre Stiftung gegründet haben und heute nicht mit ihr zufrieden sind, so überlegen Sie, was Sie ändern können. Vielleicht sollten Sie den Stiftungszweck erweitern oder mit einer anderen Stiftung kooperieren. Sprechen Sie mit dem Bundesverband oder auch mit der für Sie zuständigen Stiftungsaufsicht.

Stiftungen sind eine der elegantesten Formen, sich nachhaltig und wirkungsvoll um Belange der Gemeinschaft zu kümmern. Eine Stiftung, deren gemeinnützigen Zweck Sie selbst bestimmen, bereichert das Leben und gibt Ihrem Wunsch zu geben eine effiziente Form.

**Prof. Dr. Michael Göring** (RC Hamburg-Steintor) ist Vorstandsvorsitzender der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius und Honorarprofessor für Stiftungs-wesen am Institut für Kultur- und Medienmanagement der Hamburger Hochschule für Musik und Theater. —> [www.zeit-stiftung.de](http://www.zeit-stiftung.de)



## Einführung in die Praxis

Dieses Buch bietet eine knappe Einführung in das Stiftungs-wesen, es vermittelt in leicht lesbarer Form die Freude am Stiften und beantwortet praxisrelevante Fragen, z.B: Wie funktioniert eine Stiftung? Was ist rechtlich zu beachten? Wie werden Stiftungen professionell und effizient geführt? Mit der Behandlung von Themen wie die Stiftung als Unternehmen oder als Instrument der Unternehmensnachfolge sowie als gesellschaftlicher Akteur gibt Michael Göring hier einen informativen Einstieg in das Thema und nützliche Hilfen für den Weg zur eigenen Stiftung.



Michael Göring  
**Unternehmen Stiftung.**  
**Stiften mit Herz und Verstand**  
Geb., 199 S., Hanser Wirtschaft,  
München 2009, 24,90 Euro  
ISBN 3-446-41792-3